



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'859
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 11
Fläche: 26'306 mm²

HUMLIKON ZH: Sortenversuchsfelder

Neue Sorten wecken Interesse der Bauern

An zwei Führungen mit rund 300 Teilnehmern wurden umfassende Pflanzenbauversuche vorgestellt.

ROLAND MÜLLER

Wie zwei grosse Schachbretter präsentieren sich in diesen Tagen die Sortenversuchsfelder in Humlikon. In enger Zusammenarbeit haben die beiden Landi Flaachtal und Dägerlen und Umgebung mit der Fenaco und dem Strickhof die Felder angelegt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf einem umfassenden Sortenversuch mit Wintergerste. «Wir haben hier mit neun bewährten wie auch neuen Sorten einen Versuch angestellt, indem wir den intensiven dem extensiven Anbau gegenüberstellen»,

erklärte Martin Bertschi vom Bereich Ackerbau und Versuchswesen am Strickhof.

Hoher Wuchs

Derzeit weist die Gerste auf den Versuchsfeldern einen hohen Wuchs auf, was auch auf ideale Vegetationsbedingungen in diesem Frühling hindeutet. Ziel des Experiments ist es, herauszufinden, ob eine optimale Bestandesführung von Linien- wie auch Hybridsorten Auswirkungen auf den Ertrag hat. «Wir können bereits auf die Erkenntnisse von zwei Jahren zurückgreifen», betonte Bertschi. Dank der stärkeren Bestockung der Hybridsorten könnten die damit verbundenen höheren Saatgutkosten durch eine Reduktion der Saatstärke kompensiert werden.

Es zeigte sich auch, dass ein später Saattermin nach Mitte Oktober durchaus noch möglich ist, sich aber durch Mindererträge auswirkt.

18 verschiedene Arten

Hanskaspar Kübler von der Fenaco führte durch den umfassend angelegten Winterweizen-Sortenversuch. Insgesamt können hier auf engstem Raum 18 verschiedene Sorten miteinander verglichen werden. «Wir wollen hier einerseits bewährte Arten zeigen und zugleich auch den Vergleich mit neuen ermöglichen», betonte Kübler.

Zweimal hatten Interessierte die Möglichkeit, an Führungen die Versuchsfläche zu besichtigen. Gesamthaft nahmen rund 300 Personen die Einladungen an.



Die Besucher des Versuchsfeldes lassen sich die Eigenschaften der verschiedenen Weizensorten erklären. (Bild: Roland Müller)